

**ProfIPASS**

**ies Die**

**5. ProfIPASS-Beratertag**

Tagung von Beraterinnen  
und Beratern

Thema: Online-Beratung  
24. April 2012

**Tagungsort**  
Ouden-Stresemann-Institut  
Langer Grabenweg 68  
53175 Bonn

**Veranstalter und Organisation**  
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.  
Heinemannstr. 12-14  
53175 Bonn

Institut für Entwicklungsplanung  
und Strukturforchung (ies) GmbH an der Universität Hannover  
Bödekerstr. 7  
30161 Hannover

Die Tagung und im Rahmen des Projektes ProfIPASS in der  
Schicht ausgerollt. Das Projekt wird vom Bundesministerium  
für Bildung und Forschung (BMBWF) gefördert und vom  
Bildungsausschuss des Saarlandes unterstützt.

Wir danken unserem Partner

## PROGRAMM

### Erfahrungsaustausch der ProfilPASS Beraterinnen und Berater in Bonn am 24.4.2012

- 10.30** Ankommen und Platz finden
- 11.00** **Begrüßung und Einführung in den Tag**  
Willi Kräuter, Ministerium für Bildung, Saarland  
Brigitte Bosche (DIE), Moderation
- 11.15** **Der ProfilPASS in Unternehmen**  
Ergebnisse aus dem Projekt  
vorgestellt von Beate Seusing (ies)
- Der ProfilPASS in der Berufsorientierung**  
Ergebnisse aus dem Projekt  
vorgestellt von Katrin Hülsmann (DIE)
- Der eProfilPASS**  
Ergebnisse aus dem Projekt  
vorgestellt von Mona Pielorz (DIE)
- Das Geschäftsmodell ProfilPASS**  
Vorgestellt von Joachim Höper (wbv)
- 12.15** **Der eProfilPASS – Erfahrungen aus Sicht der Multiplikatorin  
und Beraterin Brigitte Kräußling**
- 12.45** Mittagspause
- 13.45** **Herausforderung Online-Beratung**  
Dr. Manuel Jans, Verband Online Bildung
- 14.15** **Moderierter Erfahrungsaustausch in parallelen Arbeits-  
gruppen (2 x 45 Minuten)**
- Einsatzmöglichkeiten des eProfilPASS in der Beratung
  - Der ProfilPASS in Unternehmen – Voraussetzungen,  
Zielgruppen, Vorgehensweisen
  - Umsetzungsmöglichkeiten des ProfilPASS in der (schu-  
lischen) Berufsorientierung
  - ProfilPASS zur Gestaltung der nachberuflichen Lebens-  
phase
- 16.00** **Zusammenfassender Rückblick auf den Tag**
- 16.30** **Ende des Beratertages**

## **Liebe ProfilPASS-Beratenden,**

mit den ProfilPASS-Beratertagen bieten wir Ihnen vom ProfilPASS Konsortium aus DIE und ies jährlich ein Forum, um sich über neue Entwicklungen im ProfilPASS zu informieren und um sich über Fragen aus der Praxis mit anderen Beraterkolleginnen und -kollegen auszutauschen. Um auch Kolleginnen und Kollegen, die nicht an dem Treffen 2012 teilnehmen konnten, eine Möglichkeit zu bieten, an den Ergebnissen zu partizipieren, haben wir Ihnen die vorliegende Dokumentation zusammengestellt und bieten die an dem Tag gehaltenen Vorträge zum Download auf der ProfilPASS-Webseite an.

Eröffnet wurde der ProfilPASS Beratertag von Willi Kräuter vom Bildungsministerium des Saarlandes. Er lobte anlässlich der zehnjährigen Geschichte des ProfilPASS die Arbeit aller Beteiligten und verwies auf die beachtliche Entwicklungsgeschichte des ProfilPASS. "Wir haben mit dem ProfilPASS ein Instrument geschaffen, das Menschen in Umbruchsituationen dazu verhilft, ihre Stärken in den Blick zu nehmen und ihr Leben mit mehr Selbstvertrauen zielgerichtet zu gestalten." Außerdem dankte er dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, mit dessen Förderung das ProfilPASS-System erst entwickelt werden konnte, dem wbv als langjährigen Vertriebspartner sowie helliwood media & education, die den e-ProfilPASS geschaffen haben.



## eProfilPASS

Da es seit Februar 2012 den eProfilPASS gibt, lag in diesem Jahr der Schwerpunkt auf dem Thema Online-Beratung. Der eProfilPASS erweitert die Möglichkeiten des bisherigen Instrumentes, Menschen auf dem Weg der eigenen Kompetenzbilanzierung professionell zu begleiten. Zu diesem Thema haben wir drei Beiträge ins Programm aufgenommen:

Mona Pielorz vom DIE hat die Entwicklung des eProfilPASS als Vertreterin des Konsortiums begleitet. In ihrem Vortrag legte sie den Fokus auf die Funktionsweise und die Chancen des eProfilPASS sowie auf die Unterstützungsmöglichkeiten für Beratende. Sie verwies auch auf das ProfilPASS-Forum, das als Austauschplattform für weitere Fragen, Rückmeldungen oder Berichte zur Verfügung steht.



Die ProfilPASS Beraterin und Multiplikatorin Brigitte Kräußling hob in ihrem Beitrag auf mögliche Umsetzungsszenarien ab. Deutlich wurde, dass eine Beratung mit dem eProfilPASS anders vorbereitet und gestaltet werden muss als eine face-to-face Beratung.

Darauf ging ebenfalls Dr. Manuel Jans vom Verband für Online-Bildung in seiner Präsentation ein. Er veranschaulichte die Unterschiede einer Online-Beratung und einer Präsenzberatung und beschrieb die Vor- und Nachteile. Zum einen werden die Beratungsmethoden in den virtuellen Raum übertragen: Dadurch sind die Beratenden aufgefordert, die passenden Medien für den Beratungsprozess auszuwählen. Gleichzeitig müssen sie sich bewusst werden, dass die Prozesse zeitversetzt sind und länger andauern. Zum anderen muss das Vertrauen online aufgebaut und erhalten werden. Es ist wichtig, mit dem Kunden Kommunikationsregeln zu vereinbaren. Zudem sei eine gewisse Medienkompetenz auf Seiten des Kunden nötig. Trotz der vielen Herausforderungen ist die Kombination von Online- und Präsenzberatung ein hervorragendes Werkzeug, um viele verschiedene Zielgruppen zu erreichen und sie bei ihrer Kompetenzbilanzierung zu unterstützen.

Das aktuelle Projekt „ProfilPASS in der Wirtschaft“ hat neben der Entwicklung eines eProfilPASS auch die Verbreitung des ProfilPASS im Kontext von schulischer Berufsorientierung und Personalentwicklung zum Ziel. Das Konsortium nutzte den Beratertag dazu, die Ergebnisse des Forschungsprojektes zu präsentieren und anschließend in Arbeitsgruppen zu diskutieren.

### **Der ProfilPASS im Rahmen schulischer Berufsorientierung**

Katrin Hülsmann vom DIE berichtete über den modellhaft erprobten verzahnten Einsatz von ProfilPASS und Berufswahlpass an bundesweit zwölf Schulen. Der Modellversuch zeigte, dass viele Schulen im Moment auf der Suche nach geeigneten Verfahren zur Durchführung ihrer berufsorientierenden Maßnahmen sind und der ProfilPASS als Instrument zur Kompetenzfeststellung insgesamt auf großes Interesse stieß. In den Auswertungsgesprächen mit den Schüler/inne/n wurde deutlich, dass die meisten Jugendlichen die Arbeit mit dem ProfilPASS als großen Gewinn für sich empfunden haben. Die Schüler/innen hoben positiv hervor, dass sie sich als Personen ganzheitlich wertgeschätzt gefühlt haben und – als angenehmen Gegensatz zum Unterricht - keinen Bewertungsdruck verspürt haben. Dass manchen Schüler/inne/n die biografische Arbeit im Kontext Schule zu persönlich war, macht deutlich, dass für diesen Prozess entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen (Extra-Räume, ausreichend Zeit, vertrauensbildende Übungen etc.). Eine weitere Herausforderung stellte die Einbettung der ProfilPASS-Arbeit in die bestehenden Berufsorientierungskonzepte dar. Hier zeigte sich, dass eine enge Zusammenarbeit aller an diesem Prozess beteiligten Akteure notwendig ist.

Auch dieser Input wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe vertieft und ergänzt durch einen Beitrag von der ProfilPASS-Beraterin Dr. Barbara Veltjens, die den ProfilPASS schon mehrfach an Gymnasien eingesetzt hat. Diskussionsschwerpunkt in dieser Arbeitsgruppe war die Frage, wie der PPJ langfristig und effektiv in die Schulen eingebracht werden kann. Eine wichtige Voraussetzung stellt hier eine auf gegenseitiger Wertschätzung beruhende und transparente Kommunikation zwischen Lehrer/inne/n und außerschulischen Akteuren dar. Um an diesem Feld interessierten ProfilPASS-Berater/inne/n zu unterstützen, wäre zu überlegen, eine Checkliste als Orientierungshilfe zur Akquise zu erstellen. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Frage der Finanzierung. Elterninitiativen, Fördervereine und Kooperationen mit ortsansässigen Unternehmen wurden hier als mögliche Unterstützungspartner diskutiert. Da in dieser Gruppe viel Diskussionsbedarf bestand, wurde angeregt, die Diskussion im ProfilPASS-Forum weiterzuführen.





### **Der ProfilPASS in Unternehmen**

Inzwischen haben zehn Unternehmen den ProfilPASS im Rahmen ihrer Personalentwicklung eingesetzt und wurden dabei vom Projektkonsortium begleitet. Beate Seusing vom ies stellte die Ergebnisse der Umsetzung vor. Demographischer Wandel, Fachkräftemangel und der schnelle Wandel der Arbeitsanforderungen begünstigen derzeit das Interesse der Unternehmen am ProfilPASS. Die Erfahrungen im Projekt haben aber auch gezeigt, dass der Transfer der Ergebnisse der Kompetenzbilanzierung in den Unternehmenskontext von ProfilPASS Beratern gut begleitet werden muss. Konkret konnte gezeigt werden, dass durch den ProfilPASS die Kommunikation in Unternehmen verbessert wird, die Mitarbeiter/innen zu lebenslangem Lernen motiviert werden können, die Unternehmen sich zu einer lernenden Organisation entwickeln können und die Kompetenzanforderungen des Arbeitsplatzes in das Blickfeld gerückt werden.

Auch dieses Thema wurde am Nachmittag in einer Arbeitsgruppe weiter diskutiert und durch einen Beitrag von Sigrid Harp bereichert. Die Beteiligten diskutierten vor allem folgende Fragen:

- Wie gelingt es den Beratern, einen Zugang zu den Unternehmen zu bekommen?

- Wie kann der ProfilPASS in einem Unternehmen sinnvoll und langfristig integriert werden?
- Welche Rahmenbedingungen herrschen in Unternehmen und wie beeinflussen diese Rahmenbedingungen die Arbeit mit dem ProfilPASS (Größe, Unternehmensphilosophie, Personalentwicklung, Betriebsrat,...)?

Des Weiteren wurde das Thema Nutzen für das Unternehmen und die Personalentwicklung angesprochen. Dabei wurde ebenfalls darauf verwiesen, dass die Kompetenzorientierung in Unternehmen durchaus noch sehr ungewohnt ist. Deshalb kann das Instrument ProfilPASS u.U. auch Change-Management-Prozesse vorbereiten.



### **Der ProfilPASS in der nachberuflichen Phase**

Auf Anregung einiger Beratenden bot Ralf Kulesa vom ver.di-Forum Nord e.V. einen Input zum Nutzen und Einsatz des ProfilPASS in der nachberuflichen Lebensphase an.

In dieser Arbeitsgruppe wurde überlegt, wie der ProfilPASS in der nachberuflichen Lebensphase eingesetzt werden kann. Dabei wurden folgende Beobachtungen gemacht:

- Wie die demografische Entwicklung zeigt, wird die Altersgruppe „50Plus/60Plus“ zur tragenden Säule der Gesellschaft.

- Bei älteren Menschen nehmen physische Leistungsfähigkeiten (z.B. Sehen, Hören) gewöhnlich ab, stattdessen Persönlichkeitsmerkmale (z.B. Zuverlässigkeit, Erfahrungswissen) tendenziell zu.

Daraus ergaben sich folgende Fragen:

- Der Begriff „Senioren“ hat eher eine negative Konnotation: Wer fühlt sich angesprochen, wer fühlt sich abgestoßen? Ist der Begriff „50Plus/60Plus“ ein gelungener Versuch diese Altersgruppe ohne Bewertung anzusprechen?
- Die Heterogenität der Altersgruppe (z.B. 50Plus nochmalige berufliche Veränderung in den nächsten 10 bis 15 Jahren, 60Plus ehrenamtliches Engagement in der nachberuflichen Phase) macht den Zugang schwierig: Mit welchen Themen ist die Zielgruppe anzusprechen?
- Die Bewusstseinsbildung, dass die Altersgruppe „50Plus/60Plus“ für Gesellschaft und Wirtschaft von großem Nutzen ist, bleibt Aufgabe: Wie können Unternehmen sensibilisiert und aktiviert werden?

Die Arbeitsgruppe erarbeitete folgende Lösungsvorschläge:

- Der ProfilPASS ist gerade für die Altersgruppe „50Plus/60Plus“ ein geeignetes Instrument der kompetenzbasierten Personalentwicklung, um das informell erworbene Wissen in der individuellen Biographie aufzudecken und auf diese Weise Mut zu machen.
- Sich am Bedarf und Nutzen der Altersgruppe zu orientieren bedeutet, nicht den ProfilPASS als Instrument zu erklären, sondern aktuelle Themen anzusprechen (z.B. Standortbestimmung, Orientierung, Gesundheit, Gestaltung der Zukunft) und dabei den ProfilPASS einzusetzen.
- Vorhandene Strukturen (z.B. HwK, IHK) zu nutzen trägt zum erfolgreichen Einsatz des ProfilPASS bei.



## Abschluss

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt. Danach gab es noch eine kleine Überraschung: Um das 10-jährige Bestehen des ProfilPASS zu feiern spendierte das federführende Bundesland Saarland allen Beraterinnen und Beratern einen Sektempfang.



Um Anhaltspunkte für die Gestaltung zukünftiger Beratertage zu bekommen, haben wir in diesem Jahr um ein Teilnehmerfeedback gebeten (Kurzfragebogen). An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die rege Teilnahme an dem Feedback und die zahlreichen Rückmeldungen bedanken! Die Auswertung zeigt, dass die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden sehr zufrieden mit der Veranstaltung war. Besonders positiv werteten die Teilnehmenden die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Viele wünschen sich in Zukunft mehr Zeit und Raum dafür. Gelobt wurde ebenfalls die Qualität und Vielfalt der Vorträge im Plenum sowie die gute Atmosphäre während der gesamten Veranstaltung.

Alles Gute und bis zum nächsten Beratertag!

Ihr ProfilPASS Konsortium

## ProfilPASS in der Wirtschaft



Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung



DiE ies

- ProfilPASS in Unternehmen: Ein Fazit vorweg
- Nutzen der Unternehmen
- Nutzen für Mitarbeiter/innen
- Besonderheiten der Situation in Unternehmen
- ProfilPASS in Unternehmen: Ein Fazit zum Schluss
- Nächste Schritte

DiE ies

## Fazit

- Das Konzept „ProfilPASS“ ist gut für Unternehmen geeignet, ebenso der Ordner
- Unternehmen akzeptieren die ProfilPASS-Philosophie
- Der demographische Wandel, der Fachkräftemangel und der schnelle Wandel der Arbeitsanforderungen begünstigen das Interesse der Unternehmen an dem ProfilPASS
- Der Transfer der Ergebnisse der Kompetenzbilanzierung in den Unternehmenskontext muss begleitet werden
- Unternehmen benötigen Impulse für die Einführung von Kompetenzorientierung

DiE ies

## Nutzen aus Sicht von Unternehmen

„Aber natürlich können meine Mitarbeiter noch viel mehr, nur das sehe ich nicht im Job. Um das herauszufinden ist der ProfilPASS ein gutes Instrument“

- Neue Kompetenzen der Mitarbeiter/innen aus nicht-beruflichen Bereichen werden sichtbar
- Selbsteinschätzung der Mitarbeiter/innen wird realistischer
- Mitarbeiter/innen übernehmen mehr Eigenverantwortung für ihre berufliche Entwicklung
- Personalgespräche verlaufen zielgerichteter
- Die ProfilPASS-Beratung unterstützt die Entwicklung von Teams

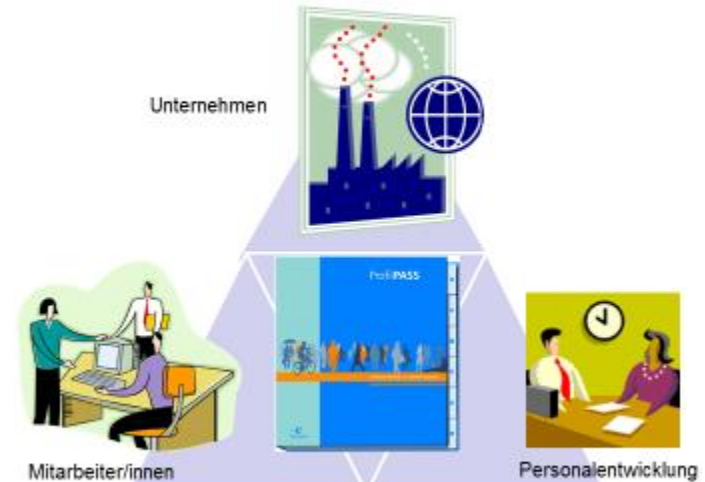
DiE ies

„Wenn man um die eigenen Stärken weiß, dann meldet man sich auch zu Wort und sagt: Das ist mein Ding; ich kann das machen!“

- 78% der Teilnehmenden wurde durch den ProfilPASS klar, was sie alles können
- 76 % können dieses besser kommunizieren
- 73 % fühlen sich auf das nächste Gespräch über ihre persönliche Zukunft gut vorbereitet
- 75 % können sich vorstellen, den ProfilPASS auch in Zukunft zu nutzen
- 90 % würden die Teilnahme an einem ProfilPASS-Workshop weiter empfehlen
  
- 86 % halten die Beratung bei der Arbeit mit dem ProfilPASS für hilfreich.

### Das Konzept „ProfilPASS in Unternehmen“

- verbessert die Kommunikation im Unternehmen
- motiviert Mitarbeiter/innen zu Lebenslangem Lernen
- rückt die Kompetenzanforderungen der Arbeitsplätze in das Blickfeld
- entwickelt Unternehmen zu Lernenden Organisationen
- trägt dazu bei, das Potenzial der Erwerbspersonen am Wirtschaftsstandort Deutschland zu entwickeln und auszuschöpfen



- Fortführung der Evaluation
- Fortführung der Beratung von Unternehmen
- Handreichung für Unternehmen und Beratende
- Qualitätssicherung (Beratende in Unternehmen)

..... und natürlich: Kommunikation der Ergebnisse und Erfahrungen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Standardumsetzungsprozess

### Information

Mitarbeiter/innen erhalten schriftliche und mündliche Informationen über die Möglichkeit, mit dem ProfilPASS zu arbeiten

Veranstaltung und schriftliche Information

Dauer ca. 2 Stunden

### ProfilPASS Beratung

Mitarbeiter/innen erhalten eine kurze Einführung in die Arbeit mit dem ProfilPASS und erarbeiten gemeinsam und unter Anleitung eines der acht Tätigkeitsfelder. Mindestens ein weiteres Tätigkeitsfeld wird als „Hausarbeit“ bearbeitet.

Seminar mit Gruppenarbeit durch externe Beratung

Dauer: 1 bis 2 Tage

### Kompetenzbilanzierung und Zielformulierung

Mitarbeiter/innen reflektieren in Einzelgesprächen die Ergebnisse ihrer Arbeit mit dem ProfilPASS und erhalten Unterstützung bei der Formulierung von persönlichen Entwicklungszielen und konkreten Schritten dorthin.

Einzelberatung  
Pro Mitarbeiter ca. 1 h

### Transfer in die Personalentwicklung

Beratung der Personalverantwortlichen bei der Entwicklung einer Strategie für die Einbettung der Ergebnisse der ProfilPASS-Arbeit in die Personalentwicklung

Workshop mit externer Beratung

Dauer: ca. 0,5 Tage





## ProfilPASS in der Wirtschaft

PPJ und Berufswahlpass in der  
Berufsorientierung



- Beteiligte Schulen
- Rahmenbedingungen, Umsetzungsszenarien
- Evaluationskonzept
- Projekterfahrungen – Einige Eindrücke
- Nächste Schritte

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

**DiE**

Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung

*ies*

**DiE** *ies*

**DiE** *ies*

## Beteiligte Schulen

Beteiligte Schulen

12

Schulformen

Gesamtschule, Haupt- und Realschule, Berufliche Schule, Berufsschule, Förderschule, Stadtteilschule, Privates Gymnasium

Jahrgangsstufen

Sek I: 6,7,8,9, Sek II

Alter der Schüler/innen

11-23Jahre

Bundesländer

Bayern, Baden-Württemberg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt

## Rahmenbedingungen, Umsetzungsszenarien

### Durchführung des Projekts

- in einer Klasse, in mehreren Klassen, in einem gesamten Jahrgang
- über ein gesamtes Schuljahr hinweg, z.B. integriert in den wöchentlichen Unterricht (Berufskunde, Deutsch, Religion, Klassenleiterstunde, Kultur)
- im Block, z.B. im Rahmen eines Projekts (mind. 1 Tag, max. 5 Tage; „Stärkencamp“)
- Einsatz eines gemeinsamen Ordners oder Aufeinanderfolge beider Ordner (PPJ → BWP)
- durch externe PP-Beratende, durch Lehrer/innen mit PP-Qualifizierung
- Dauer ProfilPASS: Ø18 Stunden, BWP Ø 8 Stunden

Fragebögen

Schüler/innen, Lehrer/innen

Leitfadeninterviews Schüler/innen

Auswertungsgespräche,  
Expertenworkshop

PP-Berater/innen

Auswertung sämtlicher Materialien  
zur Dokumentation

Protokolle, Filme, Zeitungsartikel ...

*„ProfilPASS ist für mich ein Instrument, aus dem Schüler und Jugendliche wirklich reife Persönlichkeiten werden können. Das ist für mich der Vorteil des ProfilPASS“*

*- PP-Beraterin -*

- Den meisten SuS hat die Arbeit mit dem PPJ viel Spaß gemacht (Abwechslung zum Schulalltag)
- Die SuS konnten mit Hilfe des PPJ ihre Stärken erkennen und haben gelernt, sie auszudrücken
- Beide Ordner wurden als ansprechend empfunden

- Manchen SuS war die biografische Arbeit im Kontext Schule zu persönlich
- Die SuS haben nicht nur etwas über sich selbst gelernt, sondern auch soziale Kompetenzen erworben
- Schulen sind auf der Suche nach Angeboten zur Berufsorientierung
- Die Modellschulen hatten i.d.R. bisher keine Erfahrungen mit stärken- und entwicklungsorientierten KFV  
➔ Herausforderung
- Transfer der Ergebnisse in die bestehenden Konzepte der Berufsorientierung

- ➔ Gesamtauswertung des Modellprojekts
- ➔ Arbeitshilfe für den kombinierten Einsatz von PPJ und BWP
- ➔ Handreichung PPJ für den Kontext Schule
- ➔ Vorstellen der Ergebnisse auf einer Fachtagung im September 2012
- ➔ Unterstützung der Modellschulen bei der nachhaltigen Implementierung
- ➔ Weitere Veröffentlichungen und Vorträge

Vielen Dank allen Beteiligten!



# eProfilPASS

## ProfilPASS-Beratung online



[www.coaching-saarland.de](http://www.coaching-saarland.de)



- Als Ergänzung zum ProfilPASS-Ordner
- Als Schwellenbrecher
- Als Unterstützungstool



[www.coaching-saarland.de](http://www.coaching-saarland.de)



[www.coaching-saarland.de](http://www.coaching-saarland.de)



Anmeldung:  
Mailadresse  
nutzen, die in der  
Beraterdatenbank  
hinterlegt ist.

Freischaltung als  
Berater nach  
Bearbeitung des  
eProfilPASS.



[www.coaching-saarland.de](http://www.coaching-saarland.de)





www.coaching-saarland.de

Brigitte Kraußling  
Menschen & Potentiale

www.coaching-saarland.de

Brigitte Kraußling  
Menschen & Potentiale

www.coaching-saarland.de

Brigitte Kraußling  
Menschen & Potentiale

www.coaching-saarland.de

Brigitte Kraußling  
Menschen & Potentiale

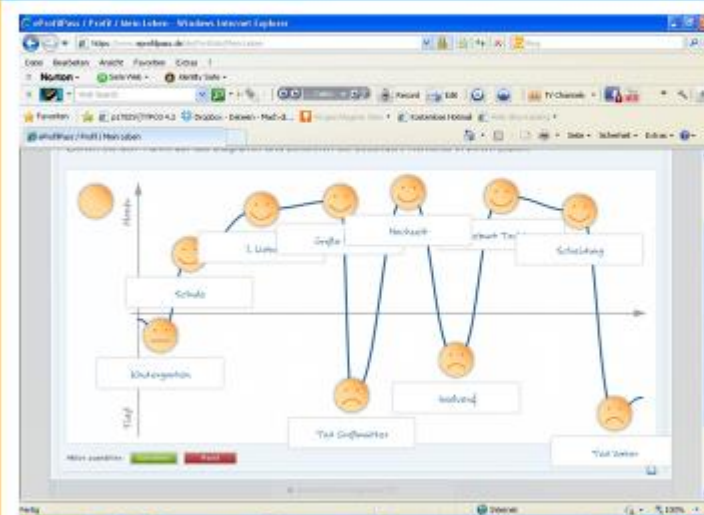
The screenshot shows the eProfilPASS homepage for a user named 'Mein Leben - ein Überblick'. The interface includes a navigation bar with 'Home' and 'Profil'. The main content area is divided into several sections: 'Bildung' (Education) with sub-sections for 'Studium (1)', 'Ausbildung (1)', and 'Schule (1)'; 'Arbeitsleben' (Work Life) with sub-sections for 'Berufsaufstieg (0)', 'Erwerbsleben (3)', 'Hör 2', 'Transförgenmas (PSI 1)', 'Hör 2 -- (0)', 'Freizeit (0)', and 'Wahlberecht (Zustimm (0))'; 'Freizeit' (Hobbies and interests); and 'Familie' (Family) with sub-sections for 'Partnere (0)' and 'Angehörige (0)'. A central profile picture shows 'Mein Leben: Biggi Tester'. A 'Hinweis' (Note) section on the right contains text about interactive exercises and a 'Gestern und heute' section. The bottom of the page features a Windows taskbar with various open applications.

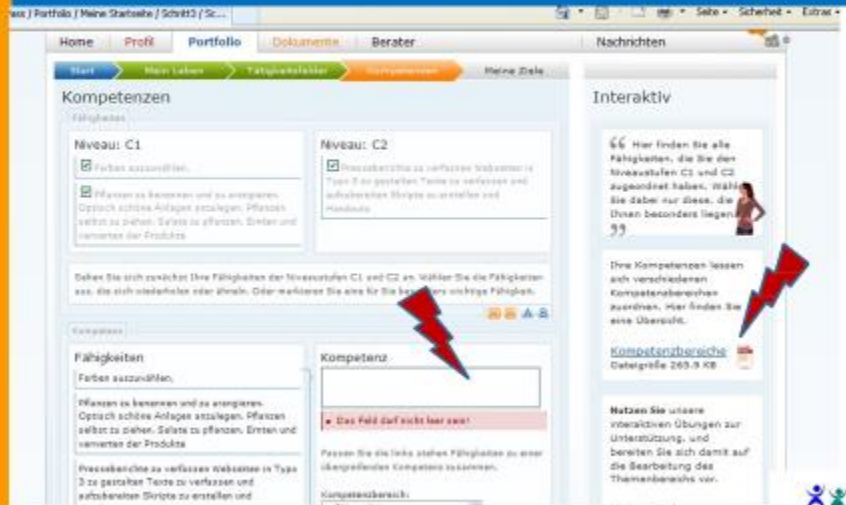
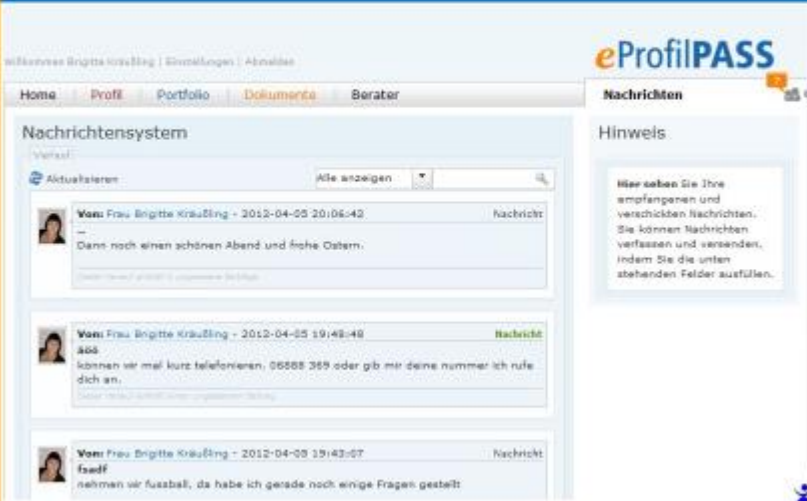
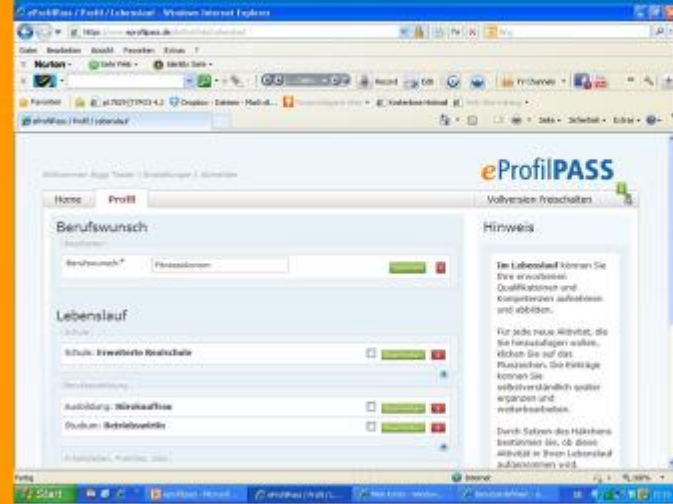
The screenshot shows the 'Meine Stärken' (My Strengths) page in eProfilPASS. The page title is 'Meine Stärken' and it features a search bar with 'Alle' selected. Below the search bar, there are several categories of strengths: 'Studium', 'Ausbildung', and 'Schule'. Each category has a 'Wählen gestalten und pflegen' (Select, shape and care for) button. A 'Hinweis' (Note) section on the right explains that users should select the strengths they identify with most frequently or least frequently. The bottom of the page shows a Windows taskbar with various open applications.

The screenshot shows the 'Meine Stärken: Ausbildung' (My Strengths: Education) page. The page title is 'Meine Stärken: Ausbildung'. It features a search bar with 'Ausbildung' selected. Below the search bar, there are several categories of strengths: 'Ausbildung', 'Studium', and 'Schule'. Each category has a 'Wählen gestalten und pflegen' (Select, shape and care for) button. A 'Hinweis' (Note) section on the right explains that users should select the strengths they identify with most frequently or least frequently. The bottom of the page shows a Windows taskbar with various open applications.

The screenshot shows the 'Meine Stärken' (My Strengths) page in eProfilPASS. The page title is 'Meine Stärken' and it features a search bar with 'Alle' selected. Below the search bar, there are several categories of strengths: 'Studium', 'Ausbildung', and 'Schule'. Each category has a 'Wählen gestalten und pflegen' (Select, shape and care for) button. A 'Hinweis' (Note) section on the right explains that users should select the strengths they identify with most frequently or least frequently. Two arrows are overlaid on the page: a blue arrow pointing to the search bar and a red arrow pointing to the 'Wählen gestalten und pflegen' button. The bottom of the page shows a Windows taskbar with various open applications.











Berufe in meinem Umfeld: Familie, Freunde und Bekannte  
Überlegen Sie, welche Berufe Familienmitglieder oder Freunde und Bekannte ausüben.

**Zielfindung: Eine Vorstellung von Zielen entwickeln!**  
Überlegen Sie, an welcher Stelle sich Ihre Interessen und Ihre Stärken miteinander verbinden lassen.

Interesse und berufliche Kompetenz	Kompetenz

Home | Profil | Portfolio | Dokumente | Berater | Nachrichten

Start | Mein Leben | Tangiblefelder | Kompetenzen | Meine Ziele

### Mein Ziel

**Ziel:** Den ProfilPASS in Unternehmen bekannt machen  
Ich würde vermehrt Beratung als Einzelberatung an. Weil hier... Speichern X

**Ziel:** 30 K&U akquirieren  
Berichtredaktion durch mehr Bewegung und Ernährungsmitteln... Speichern X

**Neues Ziel**

**Ziel:** Den ProfilPASS in Unternehmen bekannt machen Sie hört an konkretes Ziel.

**Erläuterung:** Ich würde vermehrt Beratung als Einzelberatung an. Weil hier der Austausch intensiver ist und ich einen guten Draht zum Kunden habe.  
Beschreiben Sie dieses Ziel etwas ausführlicher.

**Zeitraum:** In den nächsten drei Monaten W  
Geben Sie an, in welcher Zeit Sie das Ziel erreicht haben wollen.

**Ziel erreicht:**

Aktion auswählen: Speichern Abschließen

**Interaktiv**

**Notizen** Sie unsere interaktiven Übungen zur Unterstützung, und bereiten Sie sich damit auf die Bearbeitung des Themenbereichs vor.

**Berufe im Umfeld** Berufe von Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten.

**Zielfindung** Entwickeln Sie eine Vorstellung von Ihren Zielen.

66 Tragen Sie hier Ihre konkreten nächsten Schritte und Ziele ein, kontrollieren Sie regelmäßig den aktuellen Stand. 99

Sehen Sie sich zunächst Ihre Fähigkeiten der Niveaustufen C1 und C2 an. Wählen Sie die Fähigkeiten aus, die sich wiederholen aber ähnlich. Oder markieren Sie eine für Sie besonders wichtige Fähigkeit.

**Fähigkeiten**  
Farben auszuwählen,  
Pflanzen zu benennen und zu arrangieren, Optisch schöne Anlagen anzulegen, Pflanzen selbst zu stecken, Salate zu pflanzen, Ernten und verwerten der Produkte  
Prozessberichte zu verfassen Webseiten in Typo 2 zu gestalten Texte zu verfassen und verfahrenstechnische Skizze zu erstellen und Handouts

**Kompetenz**  
Das Feld darf nicht leer sein!

Passen Sie die links stehenden Fähigkeiten zu einer übergeordneten Kompetenz zusammen.

**Kompetenzbereich:**  
-- Bitte wählen --  
Soziale Kompetenzen auswählen  
Organisatorische Kompetenzen  
Fachkompetenzen  
Methodenkompetenzen  
Technische Kompetenzen  
ICT-Kompetenzen  
Sprachliche Kompetenzen  
Künstlerische Kompetenzen  
Sonstige Kompetenzen

**Meine Kompetenzen**  
Ihre Kompetenzen lassen sich verschiedenen Kompetenzbereichen zuordnen. Hier finden Sie eine Übersicht.

**Kompetenzbereiche**  
Dateigröße 265,9 KB

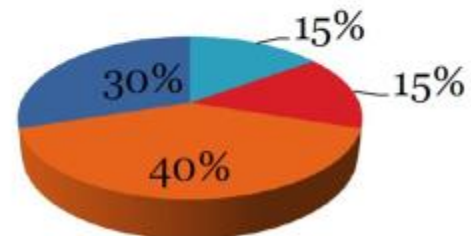
**Meine Stärken**  
Was man häufig und selbstständig macht, kann man auch!

**Meine Eigenschaften**  
Wie schätze ich mich ein und wie schätzen mich andere ein?

Aktion auswählen: Speichern Abschließen

## Beratungserfolg

- Erwartungshaltung
- Beratungsmodelle und Techniken
- **Faktoren** seitens des Klienten
- Beziehungsfaktoren



## Beraterschulung

- Angebot auswählen und buchen
- Erhalt des Zugangsvoucher
- Registrieren
- Erste Schritte
- Seminarbesuch
- Arbeiten an der eigenen Biografie am PC
- 1 Stunde Einzelcoaching
- Freischaltung als Berater



Mein Angebot: Nachqualifizierung/-Re-Zertifizierung

- 165,00€ + 19 % MwSt und Tagungspauschale
- Gilt als Re-Zertifizierung



## Setting

- Selbststudium
- Einzelberatung real/online
- Gruppenberatung real/online
- Onlineberatung

## Voraussetzung

- eigenes Laptop, VHS...
- Eingangsberatung
- Persönlicher Kontakt
- Schreibstark und emphatisch



[www.coaching-saarland.de](http://www.coaching-saarland.de)



## Marketing:

- Klassisches Angebot Flyer, Anschreiben, Kaltakquise
- Facebook Social Networks
- Ausbildungsmessen und Messen allgemein



[www.coaching-saarland.de](http://www.coaching-saarland.de)



[www.coaching-saarland.de](http://www.coaching-saarland.de)



**ProfilPASS®**

Dialogzentrum Südwest

Stärken kennen – Chancen nutzen

Vielen Dank für ihr offenes Ohr und Aufmerksamkeit und viel



[www.coaching-saarland.de](http://www.coaching-saarland.de)



Brigitte Kräußling

Menschen & Potentiale